



Nr. 28/24

LANDRATSAMT ORTENAUKREIS
AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT
ÜBERGEBIETLICHE PFLANZENSCHUTZBERATUNG



Warndienst für das Kernobst

02.07.2024

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe

§ 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde

Witterung:

Im ersten Halbjahr 2024 sind an den Wetterstationen in Mittelbaden zwischen 650 und 800 mm Regen gefallen. Damit sind bereits 65-80% der durchschnittlichen Jahresmenge in der ersten Jahreshälfte erreicht!

In den nächsten Tagen bleibt es weiterhin unbeständig, Donnerstag und Freitag bleiben voraussichtlich trocken, bevor am Wochenende wieder die Gewittergefahr steigt. Die Temperaturen bleiben bis Donnerstag knapp unter 20 °C, danach bis 25 °C. Eine längere Trockenphase ist weiterhin nicht in Sicht.

Feuerbrand

Aus Südbaden wird lokaler Befall in Apfel- und Birnenflächen gemeldet. Die regelmäßigen Niederschläge begünstigen an noch nicht abgeschlossenen Triebspitzen Infektionen. Befallene Blüten- bzw. Fruchtbüschel und Triebspitzen bei trockenen Bedingungen mind. 30 cm bis ins gesunde Holz zurückschneiden. Für eine bessere Einschätzung der diesjährigen Befallssituation bitten wir um Meldung befallener Anlagen, insofern noch nicht erfolgt. Dabei auch Befall an Wildgehölzen wie z.B. Weißdorn sowie an Streuobstbäumen berücksichtigen.

Zur Reduzierung von erneuten Triebspitzeninfektionen sind Behandlungen mit einem Kupfermittel wie Funguran progress 0,6 kg* oder Cuprozin progress 0,5 l*, beide max. 3x, möglich. Gleichzeitige Wirkung gegen Schorf ist vorhanden. Max. 3 kg Reinkupfer je ha und Jahr = max. 8,6 kg/ ha Funguran progress oder max. 12 l/ ha Cuprozin progress. Wegen möglicher Fruchtschäden wird diese Behandlung nur in Junganlagen ohne Beerntung empfohlen. Ggf. Beratung kontaktieren.

Apfelwickler:

Die erste Generation läuft langsam aus. In den Pheromonfallen sind meist nur noch geringe Falterfänge zu verzeichnen. Infolge des vorhergesagten Temperaturverlaufs ist mit dem Flugbeginn der 2. Generation erst in gut zehn Tagen zu rechnen.

Um noch stattfindende Einbohrungen abzudecken wird 2 bis 2,5 Wochen nach der letzten Behandlung eine Belagsauffrischung mit einem Granulosevirus (=GV)-Mittel wie z.B. Madex max oder Carpovirusine EVO2 in halber Aufwandmenge empfohlen. Die aktuelle UV-Licht-arme Witterung begünstigt eine gute Wirkung der Granuloseviren.

Die Mischung mit formulierten Ca-Blattdüngern zur Stippebekämpfung ist möglich, solange der pH-Wert der Spritzbrühe unter pH 8 liegt. Ggf. mit pH-Messstreifen überprüfen.

Für eine gute Benetzung der Früchte mit ausreichend Wasser (150-200 l/ Meter Kronenhöhe) applizieren. GV-Mittel kühl lagern (Kühlschrank oder Kühlraum), um die Wirksamkeit zu erhalten.

Aufwandmengen:

Mittel (Wirkstoff)	Aufwand pro ha u. mKH	Halber Aufwand pro ha u. mKh	Anwendung // Wirkdauer	Bemerkung/Auflagen
Carpovirusine	0,5 l	0,25	max. 10x // ca. 1 Woche	B4, WZ F, Splitting-Anwendung möglich, Wirkstoff nicht rückstandsrelevant,
Carpovirusine EVO 2	0,5 l	0,25		
Madex Max (Granuloviren)	0,05 l	0,025		

Über die weitere Entwicklung des Apfelwicklers und die Bekämpfungsstrategie wird in den nächsten Warndiensten informiert.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.



Blutlaus:

Lokal ist zunehmender Befall zu finden. In eigenen Anlagen ist insbesondere am Neuzuwachs wöchentlich die Kolonieentwicklung zu überwachen. Der wichtigste Gegenspieler, die Blutlauszehrwespe ist aktuell witterungsbedingt noch nicht zu finden, der Ohrwurm ist unterschiedlich aktiv. Eine Förderung des Ohrwurms durch zusätzliche Verstecke (z.B. Bambusröhren, Kaffeefilter oder Wellpappe) wirkt bei bereits größeren Kolonien befallsmindernd.

Ggf. Beratung kontaktieren.



Blutlauskolonie neben Fruchtstand



Blutlauskolonie am Langtrieb mit beginnender Verschmutzung

Grüne Apfelblattlaus, Zitronenblattlaus

Die Koloniebildung und eine Ausbreitung an den Triebspitzen im oberen Baumdrittel ist nun verbreitet zu finden. Ein Drittel bis zu 50 % befallener Triebspitzen können meist ohne Schaden toleriert werden. Die Blattläuse werden häufig von natürlichen Gegenspielern reduziert. Anlagen beim wöchentlichen Kontrollgang daraufhin überwachen. Für eine evtl. notwendige Behandlung steht Teppeki 0,07 kg* (max. 3x, WZ 21 Tage, B2) zur Verfügung. Eine Nebenwirkung auf Blutlaus ist teilweise gegeben.

Stippe:

Die aktuellen Temperaturen ermöglichen Stippebehandlungen mit z.B. Calciumchlorid 2,5 kg* plus Break Thru 0,04 % bezogen auf die verwendete Wassermenge. Steigt die Tageshöchsttemperatur nur in den Nachmittagsstunden über 25 °C, wird eine Reduzierung der Blattdüngermenge um 25 bis 50 % empfohlen. In Phasen mit Temperaturen über 30 °C sind Behandlungen wegen der hohen Gefahr von Verbrennungen nicht empfehlenswert. An sonnigen Tagen Anwendungen nur spät abends oder früh morgens bei hoher Luftfeuchtigkeit durchführen.

Für die anderen Schaderreger wie Schorf oder Spinnmilben gelten die Hinweise aus den vorangegangenen Warndiensten.

Absage Termin

Die Veranstaltung „Biodiversität, Pflanzenschutzmittelreduktion, Klimawandel und zukunftsfähige Landwirtschaft“ und die damit verbundene Exkursion zur Zwetschgenanlage in Achern-Önsbach „artenreichen Fahrgassenbegrünung“ am Montag, 08.07.2024 **findet nicht statt**. Für die Besichtigung der artenreichen Fahrgassenbegrünung wird zeitnah ein Ersatztermin angeboten.

Der nächste Warndienst erscheint nach Bedarf, voraussichtlich Mitte Juli.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen.

